

MITTEILUNGSBLATT



Gemeinde Baisweil

87650 Baisweil - St.-Anna-Straße 24
Telefon: 08340-221 - Fax: 08340-978 98 77
www.baisweil.de - gemeinde@baisweil.de



Baisweil - Lauchdorf - Großried

Oktober, November, Dezember 2023

***Erst wenn Weihnachten im Herzen ist,
liegt Weihnachten auch in der Luft.***
(William Turner Ellis)

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Dieses Jahr können wir auf etliche sehr gelungene Veranstaltungen in unserer Gemeinde zurückblicken.

Seien es Feste im größeren Rahmen wie das Waaghäuslefest oder die 150 Jahr Feier der Lauchdorfer Feuerwehr, 900 Jahre Lauchdorf oder etwas kleinere Veranstaltungen wie z.B. das Baisweiler Feuerwehrfest oder der Tag der offenen Tür im Rathaus. Nur Dank großem Engagement vieler freiwilliger Helfer liefen alle Feiern reibungslos ab und begeisterten mit ihrem Programm viele Gäste weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus.

Für diese Hilfsbereitschaft möchten wir als Gemeinde danken.

Nun zum Jahresende sorgte die adventliche Einstimmung, veranstaltet von der Dorffrauentgemeinschaft im Pfarrhof in Baisweil, bei richtigem Winterwetter für die ersten weihnachtlichen Töne in diesem Jahr. Der Weihnachtsmarkt in Lauchdorf mit dem traditionellen Nikolauseinzug präsentierte sich auch im winterlichen Gewand.

Und das gerade durch und durch gelungene Weihnachtskonzert unserer Musikkapelle in der Mehrzweckhalle war eines der letzten Veranstaltung-Highlights in diesem Jahr.

Auf amtlicher Ebene überraschte die Landtagswahl im Oktober mit großer Wahlbeteiligung und die einmal im Jahr stattfindende Bürgerversammlung stieß auch auf Interesse.

Und so freuen wir uns nach der besinnlichen Zeit auf ein ereignisreiches 2024.

Frohe Weihnachten und guten Rutsch!

Euer Gemeinde-Team

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat nachfolgenden Bauanträgen das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- **Neubau einer geschlossenen Güllegrube in Stahlbeton, Baisweil, Nähe St.-Johannes-Str.**

Kindergartengebührensatzung

Unser Kindergarten weist ein Defizit in Höhe von 320.000,00 € für die laufenden Verwaltungskosten ohne Investitionskosten im Jahr 2023 auf.

Die Kosten wurden von unserem Verwaltungsleiter, Herrn Zajicek, dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 10.10.2023 detailliert aufgezeigt.

Um das Defizit nicht weiter in die Höhe steigen zu lassen, beschließt der Gemeinderat den Neuerlass einer Kindergartengebührensatzung. Die Gebührensatzung wurde sozialverträglich ausgearbeitet.

Haushaltsplan 2023

In der Bürgerversammlung am 24.10.2023 wurde der Haushaltsplan 2023 vom Geschäftsstellenleiter, Herrn Sebastian Zajicek, ausführlich erläutert.

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 10.10.2023 den Haushaltsplan beschlossen.

Interessierte Bürger können den Haushaltsplan auf unserer Homepage unter www.baisweil.de jederzeit einsehen.

Hochwasserschutz Baisweil

Das Ingenieurbüro Sehlhoff hat für unser 1,2 km breites Tal umsetzbare Lösungen erarbeitet. Es sollen möglichst vorhandene Objekte, wie Straßen, Kiesgruben und andere natürliche Gegebenheiten für den Hochwasserschutz genutzt und ausgebaut werden.

Eine Vorort-Begehung und Gespräche mit dem Wasserwirtschaftsamt Kempten fanden bereits am 09.11.2023 statt.

Kläranlage

Für das Einleiten von behandeltem Abwasser aus der Kläranlage der Gemeinde Baisweil in den Wörthbach wurde uns die Erlaubnis bis zum 31.12.2043 erteilt. Umbauarbeiten wurden von der Unteren Wasserrechtsbehörde nicht angeordnet. Dennoch müssen Investitionen vorgenommen werden, um die Kläranlage auf den neuesten Stand bezüglich der Steuerung zu bringen.

Baugebiete

Beim Baugebiet Germanenweg und Gewerbering in Baisweil entstanden durch Personalwechsel und Irrtümer seitens des Ingenieurbüros Hörner, des Landratsamtes und auch unsererseits enorme Verzögerungen.

Das Landratsamt hat den Sachverhalt nochmals genauer geprüft und der Gemeinde die Änderungen bezüglich der anbaufreien Zonen zugesagt.

Pumpstation Eggenthaler Straße

Da die Stadtwerke Bad Wörishofen nicht mehr unsere Wasservollversorgung gewährleisten können, hat die Gemeinde den Bau der Pumpstation beschlossen. Somit kann von uns das Wasser, das von der Gemeinde benötigt wird, ohne die Mithilfe von Bad Wörishofen in unsere Behälter gepumpt werden.

Wasserverbundleitung Irpisdorf-Großried

Mit der Gemeinde Pforzen wurde der o. g. Bau der Wasserverbundleitung durchgeführt. Im Zuge der Verlegung der Gasleitung nach Schlingen war es möglich, eine neue Wasserleitung einzubauen. Aufgrund der Zuschüsse entstehen der Gemeinde für die Verlegung keine Kosten.

Spielplatz Lauchdorf

Die Anlage des zukünftigen Spielplatzes in Lauchdorf wurde bereits angesät. Die noch fehlende Einzäunung wird im kommenden Frühjahr angegangen.

Schulsprengelwechsel

Ab August 2026 wird ein Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung für Kinder im Grundschulalter eingeführt. Unsere Schule kann weder räumlich noch konzeptionell das vom bayerischen Staatsministerium ausgearbeitete Ganztagsversprechen erfüllen. Da die Mittelschule in Friesenried für 3 Jahre untervermietet ist und danach Renovierungsarbeiten durchgeführt werden müssen, scheidet auch diese Möglichkeit aus.

Deshalb wurde der Kontakt mit der Josef-Guggenmos-Grundschule in Irsee aufgenommen. Nach intensiven und positiven Gesprächen haben die Gemeinderäte beider Gemeinden beschlossen, dieses Projekt weiterhin zu verfolgen. Außerdem werden wir nach Auflösung des Mittelschulsprengels Friesenried dem Mittelschulsprengel Germaringen zugeordnet, dem der Markt Irsee bereits angehört. Das hat den Vorteil, dass unsere Kinder von der 1. bis zur 9. Klasse zusammenbleiben können.

Wasseransammlung Vorplatz des Wertstoffhofes

Die Wasseransammlungen am Vorplatz des Wertstoffhofes sind für die Mitarbeiter des Wertstoffhofes und auch für die Bürger ein Ärgernis.

Wir sind bemüht, das Problem zu beseitigen. Hierfür wird es notwendig sein, einen Sickerschacht einzubauen.

Standortkonzept für Freiflächen-Photovoltaikanlagen

Das Planungsbüro Daurer + Hasse stellt dem Gemeinderat in seiner Sitzung vom 07.11.23 den Endstand des überarbeiteten Standortkonzeptes vor. Anhand einer Karte wurde dem Gemeinderat ein Gesamtüberblick über das Ergebnis der Standortbewertung verschafft und die aufgestellte Flächenbilanz erörtert. Somit kann jedem Grundstücksbesitzer laut der vorliegenden Planung gezeigt werden, ob sein Grundstück für eine PV-Freiflächenanlage geeignet ist.

Asyl

Das Thema Asyl überschattet gerade alles. Vor allem die Unterbringung der Asylbewerber macht immer mehr Probleme und stellt gerade die Städte und Gemeinden vor fast unlösbare Aufgaben.

Alleine bei uns im Ostallgäu kommen wöchentlich 40 neue Asylbewerber an. Das sind 160 im Monat und 1920 im Jahr. Sozusagen jedes Jahr die Einwohnerzahl einer größeren Gemeinde in unserer Region. Die vorhandenen Unterbringungsmöglichkeiten sind restlos überfüllt. Gerade unsere kreisangehörigen Städte appellieren an die Solidarität der Landgemeinden.

Aber was bringt die Solidarität wirklich den betroffenen Kommunen? Leider nicht viel. Es beflügelt nur unsere Regierung noch mehr Asylbewerber ins Land zu holen. So lange unserer Regierung suggeriert wird, wir können noch mehr Menschen aufnehmen, wird sie das auch tun. Auch unser Landratsamt unternimmt Anstrengungen, um die Menschen auf landkreiseigenen Flächen unterzubringen. Das Problem ist aber, dass diese Flächen mitten in den Städten und Dörfern sich befinden, wie z. B. in Westendorf, und verschärfen in den Kommunen die Lage. Gerade den Dörfern fehlt es an der nötigen Infrastruktur und Einkaufsmöglichkeiten. Auch die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist, wie wir ja wissen, katastrophal. Wir brauchen umsetzbare sozialverträgliche und letztendlich menschenwürdige Lösungen.

Es bleibt zu hoffen, dass unsere Entscheidungsträger zur Vernunft kommen und die Problematik vor Ort im ländlichen Raum endlich erkennen. Hier sollte man der Vernunft vor Ideologien den Vortritt lassen.



Gemeinde Baisweil



Wir suchen zum **01.01.2024**
für unseren mehrgruppigen Kindergarten "Sprungbrett"
mit Kinderkrippe eine/n

Kinderpfleger/in (m/w/d)

in Teilzeit mit 30 - 35 Std.

Unsere Arbeit orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder im teiloffenen Konzept.

Derzeit werden 73 Kinder von 12 Mitarbeitern betreut.

Wenn Sie eine abgeschlossene Ausbildung als Kinderpfleger/in oder eine gleichwertig anerkannte Ausbildung haben und mit viel Einfühlungsvermögen und Kompetenz eine neue Herausforderung suchen, dann freuen wir uns auf „*Sie*“

Das Beschäftigungsverhältnis wird nach den Vorgaben des TVöD abgerechnet.

Unsere Kindergartenleitung, Frau Merz, steht Ihnen unter 08340/1291 für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an
Kindergarten Sprungbrett, St.-Anna-Str. 22, 87650 Baisweil;
per Mail an kiga-sprungbrett@web.de oder personalstelle@vgem-eggenthal.bayern.de
Stellenausschreibung unter:
www.Allgaeuer-jobs.de, www.baisweil.de/stellenanzeigen



Gelungener Zusammenschluss der VGs Eggenthal und Pforzen

In diesem Jahr haben wir bei der Ferienfreizeit zum ersten Mal mit der gesamten VG Pforzen zusammengearbeitet. Neben den Gemeinden Baisweil, Eggenthal, Friesenried und Irsee haben sich in den Sommerferien auch zahlreiche Vereine, Firmen und Privatinitiativen aus den Gemeinden Pforzen und Rieden an der 16. Ferienfreizeit beteiligt, insgesamt über 100 Veranstalter. Durch die Aufnahme der Gemeinden Pforzen und Rieden in das Projekt konnten wir das Angebot verdoppeln und den Kindern und Jugendlichen der sechs beteiligten Gemeinden ein noch abwechslungsreicheres Programm bieten. Mit 134 Veranstaltungen und genau 400 Teilnehmern haben wir in diesem Jahr die größte Ferienfreizeit seit Beginn durchgeführt.

Für die knapp 1.700 zur Verfügung stehenden Plätze gab es über 1.400 Einzelanmeldungen, von denen wir rund 1.160 bestätigen konnten. Viele Kurse waren sehr gut gebucht oder sogar überbucht mit langen Wartelisten und nur wenige Kurse mussten wegen mangelndem Interesse oder schlechtem Wetter abgesagt werden.

In der Gemeinde Baisweil selbst war Einiges aus dem Programm geboten. Großen Anklang fanden die Erste-Hilfe-Kurse für Kinder, die Sandra Lederle mit den Maltesern Mindelheim durchführte. Stefan Seitz baute wieder eine Reihe von Minibaggern auf und die Kinder konnten sich unter Anleitung im Baggern üben. Familie Specht und Familie Ruf luden zahlreiche Kinder auf ihre Bauernhöfe zu Rindern und Hühnern ein und Steffi Heilmeier zu ihren Pferden. Im Pfarrgarten wurden unter Anleitung von Brigitte Krumm und Michaela Buffler dekorative Vogeltränken aus Weiden geflochten und Kristina Fischer bastelte mit den Kindern Deko-Anhänger aus Salzteig. Kreativ ging es auch in der Nähwerkstatt von Heidi Erkens und Silke Krone zu, in der bunte Leseknochen und Utensilos genäht wurden. Die Radfahrer schlossen sich Adalbert Müller und seinem Team an. Die Kleinen fuhren nach Bad Wörishofen zum Eis essen und Wassertreten und die Größeren machten eine Mountainbike-Tour durch die Wälder. Etwas Kultur und Geschichte gab es bei der abendlichen Stadtführung mit dem Kaufbeurer Nachtwächter.

Erstmals dabei waren auch Robert Pokorny und sein Team, die ein Dart-Turnier organisierten, Mareen Mühle & Stefanie Haucke, die Yoga für Kinder und magische Bastelstunden anboten und Carolin und Patrick Findeisen, die zum Angeln in die Fischzucht Mindeltal fuhren. Nach einem spannenden Einblick in die Personenbeförderung mit dem Bus lud Wolfgang Steber zu einer kleinen Rundfahrt mit seinem Oldtimer-Bus ein.

Auch einige Vereine engagierten sich wieder. Der Sportverein hatte großen Zulauf beim Tennis-Schnupperrnachmittag und beim Fußballgolf. Der Gartenbauverein bastelte Fackeln und die Dorf-Frauen-Gemeinschaft ein Aquarium für zuhause.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Veranstalter, Helfer und Unterstützer, ohne die das umfangreiche und vielfältige Ferienprogramm nicht möglich gewesen wäre.

Brigitte Koch und Julia Schuster, Projektleiterinnen der Ferienfreizeit



NACHRUF

Die Gemeinde nimmt Abschied von

Helmut Moritz

Herr Moritz war von 1972 bis 1976 Mitglied des Gemeinderates Lauchdorf und hat über viele Jahre pflichtbewusst die Pflege des Friedhofes Lauchdorf übernommen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.
Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Erster Bürgermeister
Stefan Seitz

Die amtierenden und
ehem. Gemeinderäte

Kinderreisepass wird ab Januar 2024 abgeschafft: Was Familien wissen müssen

Der Bundestag hatte bereits im Juli beschlossen, den Kinderreisepass abzuschaffen. Nun stimmte auch der Bundesrat der Änderung im Passrecht zu. Ab Januar 2024 kann ein Kinderreisepass nicht mehr beantragt werden.

Bis 31.12.2023 können Eltern für ihre Kinder noch drei verschiedene Ausweisarten beantragen: einen Personalausweis, einen Kinderreisepass oder einen Reisepass. Ab dem 1. Januar 2024 können dann nur noch Personalausweis und Reisepass für Kinder ausgestellt werden. Das hatte der Bundestag bereits im Juli 2023 beschlossen. Ende September stimmte auch der Bundesrat der Änderung im Passrecht zu.

Was müssen Familien ab 2024 beachten?

Ab 1. Januar 2024 benötigen Kinder für eine Reise ins Ausland einen Personalausweis (Kosten 22,80 Euro) oder einen Reisepass (37,50 Euro) – genau wie ihre Eltern.

Genauere Informationen welches Dokument für welches Reiseland benötigt wird, gibt es auf der Website des Auswärtigen Amtes (www.auswaertiges-amt.de).

Was müssen Eltern beim Bild für den Reisepass beachten?

Der elektronische Reisepass für Kinder ist maximal sechs Jahre lang gültig. In diesen sechs Jahren verändern sich Kinder meist stark im Aussehen. Was gilt es also beim Passbild zu beachten?

Die Antwort liefert das Bundesinnenministerium auf seiner Website: „Bitte beachten Sie, dass sich das Gesichtsbild, insbesondere von Säuglingen und Kleinstkindern, innerhalb von sechs Jahren so stark verändern kann, sodass eine Identifizierung mit dem ursprünglichen Ausweisdokument teilweise auch schon deutlich vor Erreichen des aufgedruckten Gültigkeitsendes nicht mehr möglich und daher das Ausweisdokument vorzeitig ungültig ist. In diesem Fall beantragen Sie bitte **rechtzeitig** vor Reiseantritt ein neues Dokument.“

Sprich: Unterscheiden sich Bild und tatsächliches Aussehen zu stark, muss vorzeitig ein neuer Pass beantragt werden.

Von der Beantragung bis zur Fertigstellung beim Reisepass vergehen in der Regel meist 3-5 Wochen. Bei Personalausweis dauert es in der Regel 2-3 Wochen.

Verwaltungsgemeinschaft Eggenthal

500 Jahre Bauernkrieg

Die Gemeinden im „Klosterland Irsee“ nutzen die Chance des 500-Jahre-Gedenkens an den Bauernkrieg von 1525 und an den Start des Demokratisierungsprozesses. Die Gemeinden Irsee, Pforzen, Rieden, Schlingen (und Bad Wörishofen), Eggenenthal, Baisweil, Mauerstetten und die Stadt Kaufbeuren nehmen an diesem Gedenken teil und wollen 2025 an das dramatische Ereignis mit verschiedenen Aktionen erinnern:

Ein Arbeitskreis widmet sich dieser Aufgabe und wird in folgenden Schwerpunkten aktiv:

- Die Geschichte soll grundlegend aufgearbeitet werden (Vorträge, Schriften, Veranstaltungen etc.).
- Gestaltung von Erinnerungsorten, als Teil des „kulturellen Gedächtnisses“, mit dem Ziel, dass Demokratie und Freiheit nicht selbstverständlich sind.

Die Situation der Bauern stellte sich vor 500 Jahren so dar:

Im 16. Jahrhundert gab es drei Stände Adel, Klerus und der Bürger- und Bauernstand. Besonders Adel und Klerus waren privilegiert und führten ein z. T. recht ausschweifendes Leben, besonders durch die Ausbeutung der Bauern. Die Bauern waren unfrei und mussten hohe Abgaben leisten. Missernten verschärften die Situation, die Obrigkeiten erhöhten die Abgaben. Durch die Reformation keimte die Hoffnung auf Besserung. Die schwäbischen und allgäuischen Bauern wollten eine Verbesserung ohne Krieg erreichen und verfassten die berühmten „12 Artikel“ in denen u.a. freie Pfarrerwahl, Ende der Leibeigenschaft, Reduzierung des Frondienstes, Abschaffung des Zehnten gefordert wurden. Die endgültige Umsetzung der 12 Artikel geschah erst in der Märzrevolution 1848.

Der Arbeitskreis wird Sie mit weiteren Artikeln auf dem Laufenden halten.

Haben Sie Interesse am Projekt? Dann wenden Sie sich an Ihre Gemeinde.

(Redigiert von Stefan Fischer, 30.11.2023)

Singen beim Binn

Neue Termine für das „Singen macht Spaß“ beim Franz Binn im Eggenthaler Pfarrhof.

12.01.24	05.04.24
02.02.24	26.04.24
23.02.24	10.05.24
15.03.24	

**Das Rathaus ist vom 25. Dezember 2023
bis einschließlich 07. Januar 2024 geschlossen!**

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die Verwaltungsgemeinschaft Eggenenthal

Telefonnummer: 08347 9200-10

Ab Montag, den 8. Januar 2024

ist das Rathaus zu den gewohnten Zeiten wieder für Sie besetzt.

Heizkörper entlüften und Energie sparen

Die Heizsaison hat begonnen - allerhöchste Zeit, das Heizsystem fit für den Winter zu machen. Abgesehen davon, dass die Anlage regelmäßig von einem Fachmann gewartet werden sollte, was deren Lebensdauer und Effizienz steigert, kann man auch selbst kleinere Optimierungsmaßnahmen treffen.

Falls nötig sollte man beispielsweise die Heizkörper entlüften. Luft in den Leitungen ist wegen der Gluckergeräusche nicht nur nervig, sondern energetisch ineffizient. Um herauszufinden, ob die Heizkörper tatsächlich entlüftet werden sollten, dreht man am besten an den Heizkörpern die Thermostate voll auf. Optimal heizt ein Heizkörper, wenn er im oberen Bereich von vorne bis hinten gleichmäßig warm ist und nach unten hin Temperatur verliert. Ist das nicht der Fall oder hört man ein Gurgeln, müssen die Heizkörper entlüftet werden.

Dazu dreht man das Thermostatventil auf null. Anschließend wird mit Hilfe eines Entlüftungsschlüssels das Entlüftungsventil geöffnet, während man den Auffangbehälter darunter hält. Vorsicht: das Heizungswasser kann heiß sein. Dass die Luft aus dem Heizkörper entweicht, erkennt man an einem Zischen. Wenn sich keine Luft mehr im Heizkörper befindet, entweicht Wasser – dann gilt es das Ventil schnell wieder zuzudrehen.

eza!

Energie- und Umweltzentrum Allgäu gemeinnützige GmbH
Burgstraße 26, D-87435 Kempten (Allgäu)
Tel +49 831 960286-26; Internet www.eza-allgaeu.de

Fundgegenstände

Gefunden am	Fundgegenstand/ -Ort
15.07.2023	Stoffbeutel mit Trinkflasche, Baisweil
29.09.2023	VW Funkautoschlüssel, Friesenried
10.11.2023	Fahrrad, Eggenthal
10.11.2023	Türkise Damenjacke, bunte Handtasche, Eggenthal
11.12.2023	Silbernes Armband, Friesenried

Nähere Informationen zu den einzelnen Fundgegenständen erhalten Sie bei der VG-Eggenthal, Frau Martina Hänseler, Tel. 08347/9200-17

Rathaus Baisweil

Sekretariat
Julia Daser
Christine Lederle

Redaktionelle Bearbeitung: Evelyn Bockheim

Telefon: 08340-221 - Fax: 08340-978 98 77 - www.baisweil.de - gemeinde@baisweil.de

Öffnungszeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
VG-Eggenthal – Telefon (08347) 9200-0 - Fax (08347) 9200-30 - www.vgem-eggenthal.de					
	8.00-12.00 Uhr 14.00-16.00 Uhr	8.00-12.00 Uhr	8.00-12.00 Uhr	8.00-12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr	8.00-12.00 Uhr
Gemeinde Baisweil – Telefon (08340) 221 - Fax (08340) 978 9877 - www.baisweil.de					
	10.00-12.00 Uhr Baisweil			10.00-12.00 Uhr Baisweil	
	18.30-19.30 Uhr Baisweil				